

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1803)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1tes Jahr. Stube oder Schneemonat.	11	samstag	1	Neu. Jahr	21	* ☿ ☽ ☿, schnee	20	Achilles
			1	Weisen aus Morgenland,	Math. 2. Tagel. 8 st. 20 m.		Joh. 1.	
	12	Cont.	2	Abel	☿, ☽, ☿, * ☿, hell	21	4 Adv. Th. W.	
	13	montag	3	Isaac, Enoch	* ☿, ☿, ☿, ☿, sch.	22	Chlidon	
	14	dinstag	4	Elias, Loth	☿, ☿, ☿, ☿, wind	23	Dagobert	
	15	mitwo.	5	Simeon	☿, ☿, ☿, ☿, hell	24	Adam Eva	
	16	donstag	6	Heil. 3 König	☿, ☿, ☿, ☿, kalt	25	Christtag	
	17	freitag	7	Verid. Jsid.	☿, ☿, ☿, ☿, 11 u. 30 m. n.	26	Stephanus	
	18	samstag	8	Erhard	* ☿, mähle, schnee	27	Joh. Evangelist	
	19	Cont.	9	Jesum 12 Jahr alt.	Luc. 2. Tagel. 8 st. 29 m.	28	Luc. 2.	
	20	montag	10	Julian	* ☿, ger. Ge, hell	28	Kindleintag	
	21	dinstag	11	Samson	☿, ☿, ☿, ☿, winst, frost	29	Thomas Bisch.	
	22	mitwo.	12	Diethelm	☿, ☿, ☿, ☿, wind	30	David	
	23	donstag	13	Satirus	☿, ☿, ☿, ☿, kalt	31	Sylvester	
	24	freitag	14	Aufgang 7 Uhr	Niederg. 4 Uhr 18 m.		Alt Jenner 1803.	
	25	samstag	15	Heil. 3 Tag	☿, ☿, ☿, ☿, Ap. ☿, ☿	1	Neu. Jahr	
			16	Felix Priest.	☿, ☿, ☿, ☿, schnee	2	Abel	
			17	Maurus	☿, ☿, ☿, ☿, schwin. kalt	3	Isaac	
3tes Jahr. Stube oder Regenmonat.	26	Cont.	16	Hochzeit zu Cana in Gal.	Joh. 2. Tagel. 8 st. 42 m.	4	Math. 2.	
	27	montag	17	Marcel.	☿, ☿, ☿, ☿, 3 u. 21 m. v. ☿, ☿	4	Elias, Loth	
	28	dinstag	18	Antonius	☿, ☿, ☿, ☿, det wie ☿, sch.	5	Simeon	
	29	mitwo.	19	Brisea	☿, ☿, ☿, ☿, * ☿, ☿, dunkel	6	Heil. 3 Kön.	
	30	donstag	20	Potentia	☿, ☿, ☿, ☿, * ☿, ☿, schnee	7	Verid. Jsid.	
	1	freitag	21	Fab. Sebast.	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ein Hirn, trüb	8	Erhard	
	2	samstag	22	Ugn. Melnr.	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿, wind	9	Julian	
			23	Vincenz	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿, schnee	10	Samson	
4tes Jahr. Stube oder Regenmonat.	3	Cont.	23	Des Hauptmanns Knecht.	Math. 8. Tagel. 8 st. 58 m.	11	Luc. 2.	
	4	montag	24	Emerent.	☿, ☿, ☿, ☿, 10 u. 28 m. v. kalt	11	Diethelm	
	5	dinstag	25	Imotheus	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ge, wind	12	Satirus	
	6	mitwo.	26	Pauli Bel.	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿, dunkel	13	Heil. 3 Tag	
	7	donstag	27	Pollecarpus	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿, Per. ☿, ☿	14	Felix Priest.	
	8	freitag	28	Chrisostom.	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿, * ☿, ☿, regen	15	Marquard	
	9	samstag	29	Carolus	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿, * ☿, ☿, wind	16	Marcellus	
			30	Valeria	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿, unftet	17	Antonius	
5tes Jahr. Stube oder Regenmonat.	10	Cont.	30	Vom ungestümmen Meer,	Math. 8. Tagel. 9 st. 18 m.	18	Joh. 2.	
	11	montag	31	Udelgund.	☿, ☿, ☿, ☿, 2 u. 30 m. v. ☿, ☿	18	Brisea	
				Virgilius	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿, schwin. gel.	19	Potentia	
Der Vollmond den 7ten um 11 Uhr 30 min. Nachmittag, macht die Witterung unftet.					Der Neumond den 23ten um 10 Uhr 28 min. Vormittags, erregt kalte Winde.			
Das letzte Viertel den 16ten um 3 Uhr 21 min. Vormittags, ist zu Sonnenschein geneigt.					Das erste Viertel den 30ten um 2 Uhr 30 min. Vormittags, bringt Schnee.			

Haus- und Baurenregeln im Jenner. (Januarius.)

Im Jenner kann man sehen, was für Witterung in jedem Monat des Jahrs einfallen wird; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagten die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es große Kälte.

Anmerkungen über die zwölf himmlischen Zeichen. Der Wassermann.



Kinder, in dem Zeichen des Wassermanns gebohren, sind aufrichtig, still und verschwiegen. Von Natur sind sie feucht und warm.

Jahrmärkte nach dem Alphabet eingerichtet.

Jahrm. im Jenner.

Aeschi, den 11.
Alzheim, den 17.
Arburg, den 13.
Baden, den 27.
Bern, den 18.
Brieg, den 17.
Cassel, 6. Thur, den 2.
Engen, den 27.
Erlach 26. Erlsbach, 14.
Eschendes, den 2.
Fischbach, den 6.
Freiburg, den 5.
Klingnau, den 7.
Liestel, 19. Luzern, 11.
Mäsmünster, den 15.
Menenburg, den 25.
Morsee, den 5.
Olten, den 31.
Rapperswyl, den 26.
Rheinfelden, den 27.
Romont, den 11.

Rötschmund, den 17.
Saanen, den 7.
St. Claude, den 2.
St. Ursz, den 11.
Schüpfen im Entlib. 6.
Schweiz, den 31.
Seinbach, den 2.
Solothurn, den 4.
Stüeligen, den 6.
Sursee, den 10.
Visis, den 18.
Unterseen, den 26.
Winterthur, den 26.
Zofingen, den 6.

NB. Im Boese wird jeden Samstag im Jen. Horn. Merz u. April ein Roßmarkt gehalten.

Stehmärkte.
Bern 9. den 4.
Frik im Frikth. den 31.

Schicksale des churpfälzischen Kan- ley-Registrators

Michael Heberer,
in der egyptischen und türki-
schen Sklaverey.

(Fortsetzung.)

In der dritten Nacht sahen wir die türkischen Schiffe mit aufgesteckten Laternen uns wieder nachjagen; wir verloren sie aber bald wieder aus dem Gesicht. Vier Tage und vier Nächte fuhren wir mit unserm stark beschädigten Schiffe herum, und mußten unaufhörlich pumpen; Wearen und Lebensmittel wurden über Bord geworfen. Endlich erblickten wir die egyptische Küste. War es gleich das Land unserer Feinde, so mußten wir es doch zu erreichen trachten. Die Ritter faßten nun den Entschluß, ihre Rettung mit der äußersten Gefahr zu versuchen. Sie ließen uns vortragen, daß sie in einer Barke ihr Heil in der Flucht suchen wollten, indem für sie, wenn sie gefangen würden, keine Erlösung zu hoffen wäre; wenn sie sich hingegen retten könnten, so wollten sie zu unserer Befreyung ihr möglichstes anwenden. — Nachdem hierauf einer der Ritter unsere Namen in eine Schreibtafel aufgezeichnet hatte, warfen wir die Barke ins Meer und versahen sie mit Zwieback, Reis, Gewürz und andern Nothwendigkeiten; die Anzahl der Personen, welche sich auf dieselbe wagen wollten, belief sich auf 24. — Da ich nun sahe, daß es mußte gewagt und geschieden seyn, so nahmen ich und der Pomier einige Stücke Holz, banden sie mit starken Stricken zusammen, befestigten hinten und vornen leere Fässer daran, und warfen diese armselige Maschine in das Meer. — Hierauf befahl ich mich dem lieben Gott und stieg zuerst mit

Frang. v. R.	Verbes. Hornung.				CL	Planetenstellung.		Alter Jenner.	
1tes Jahr.	12	dinstag	1	Brigitta	II	11	△○, Was kalt	20	Feb. Sebast.
	13	mitwo.	2	Lichtmess	II	25	✠☉, Fin. ☿, wind	21	Meinrad
	14	donstag	3	Blasius	III	7	☾☉, ☐☿, hell	22	Vincentius
	15	freitag	4	Beronica	III	20	*☿, ☐☿, Dunkel	23	Emerentia
	16	samstag	5	Agatha	III	2	*☿, an sich gelind	24	Timotheus
	2tes Jahr.	6	Arbeiter im Weinberg,				Math. 20. Tagst. 9st. 39m.		Math. 8.
17		Sont.	6	Sept. Dorot.	III	14	☉ 5 u. 6 m. n. schnee	25	3 Pauli Pet.
18		montag	7	Richard	III	27	✠☉, *☿, ☐☿, wind	26	Polycarpus
19		dinstag	8	Salomon	III	8	☾☉, selber schön	27	Chrysostomus
20		mitwo.	9	Apollonia	III	20	✠☉, ☐☿, ☐☿	28	Carolus
21		donstag	10	Scholastica	III	2	☐☿, scheint nebel	29	Valerius
22		freitag	11	Euphrosina	III	14	☐☿, *☿, ☐☿, klein, kalt	30	Adelgunda
23		samstag	12	Susanna	III	26	✠☉, △○, wind	31	Virgilius
24		Aufgang 7 Uhr, 0 m.				Niederg. 5 u. 0 min.		Alter Hornung	
25		Gleichniß vom Saamen,				Luc. 8. Tagst. 10st. 0 m.		Math. 20.	
3tes Jahr.	13	Sont.	13	Sex. Jonas	III	8	✠☉, kann wolken	1	Sept. Brigitta
	14	montag	14	Valentin	III	20	☾☉ 10 u. 13 m. n. sch.	2	Lichtmess
	15	dinstag	15	Faustinus	III	3	✠☉, ☐☿, Ret. dunkel	3	Blasius
	16	mitwo.	16	Juliana	III	16	✠☉, doch wind	4	Beronica
	17	donstag	17	Donatus	III	29	☐☿, *☿, ☐☿, wind	5	Agatha
	18	freitag	18	Gabinus	III	13	△☿, ☐☿, riesel	6	Dorothea
	19	samstag	19	Gubertus	III	13	✠☉, von kalt	7	Richard
	20	Vom Blinden am Wege,				Luc. 18. Tagst. 10st. 21m.		Luc. 8.	
	21	Sont.	20	Hrnf. Eu.	III	13	*☿, ☐☿, gros. dunk.	8	Sex. Salomon
	22	montag	21	Felix Bisch.	III	28	☉ 9 u. 33 m. n. (unf.)	9	Apollonia
4tes Jahr.	12	dinstag	12	Pet. Stuhl.	III	13	☐☿, ☐☿, ☐☿, (unf.)	10	Scholastica
	13	mitwo.	13	Wichm. Jos.	III	28	☐☿, ☐☿, ☐☿, hell	11	Euphrosina
	14	donstag	14	Matthias	III	13	☐☿, *☿, ☐☿, sch.	12	Susanna
	15	freitag	15	Victor	III	27	*☿, fer Wier. wi.	13	Jonas
	16	samstag	16	Nestor	III	12	*☿, lung wolk.	14	Valentin
	9	Jesus wird versucht,				Math. 4. Tagst. 10st. 47 m.		Luc. 18.	
	8	Sont.	27	Inv. Sara	III	25	✠☉, feyn. feucht	15	Hrnf. Faustin.
	9	montag	28	Leander	III	9	☐☿ 1 u. 15 m. n. riesel	16	Juliana

Der Vollmond den 6ten um 5 Uhr 6 min. Nach-
mittag, bewirkt Schnee.

Das letzte Viertel den 14ten um 10 Uhr 13 min.
Nachm. verspricht gleichfalls Schneegewölk.

Der Neumond den 21ten um 9 Uhr 33 min.
Nachmittag, verursacht eine unsichtbare
Sonnenfinsterniß und heitere Luft.

Das erste Viertel den 28ten, um 1 Uhr 15 min.
Nachmittag, endigt den Monat mit Riesel.

Haus- und Baurenregeln im Harnung. (Februarius.)

Wie es am Ascher-Dienstag winteret, so soll es die ganze Fasten durch winteren. Wenn der Harnung warm ist, so pfleget gemeinlich ein kalter Frühling darauf zu folgen; am besten ist, wie die Alten sagten: wenn er viel Wind, Schnee und unlustiges Wetter bringt.

Die Fische.



Kinder, welche in diesem Zeichen geböhren, ver-
richten alles was ihnen aufgetragen wird, mit Un-
lust. Ihre Natur ist kalt und trocken.

Jahrmärkte im Sor- nung.

Al la Motte, den 16.
Arau, den 23.
Arberg, den 9.
Balsfall, den 21.
Bern, den 22.
Besanjon, den 7.
Bremgarten, den 23.
Brugg, den 8.
Büren, den 23.
Chaubesond, den 22.
Delsperg, den 5.
Diessenhofen, den 7.
Ettiswyl, den 2. u. 22.
Frensburg in Wechtl. 21.
Genf, den 23.
Hauptwyl im Thurg. 7.
Ifferten, den 1.
Langnau, den 23.
Lassaraz, den 1.
Lenzburg, den 3.
Liechtensteig, den 7.

Lösanen, den 11.
Milden, den 2.
Morsee, den 23.
Münster im Aargäu, 17.
Oesch, den 3.
Orbe, den 14.
Petterlingen, den 10.
Pfeffikon, den 9.
Schaffhausen, 24.
Solothurn, 17.
Thalingen, den 2.
Unterseen, den 23.
Welsch-Neuenburg, 16.
Wipfischburg, den 4.
Willisau, den 21.
Wyl im Thurgäu, 5.
Zosingen, den 17.
Zweyhammen, den 2.

Vieh m ä r k t e.

Bern, den 1.
Frik, den 21.
Thun, den 26.

mit Schrecken auf den Floss, wohin mir der Pommer, zween Franzosen und ein Spanier nachfolgten. Zu unserm Glück trieb uns der Wind gegen das Land; eine fürchterliche Welle eilte uns nach und riß den hintern Theil unsers Flosses hinweg, daß wir alle zusammenstürzten, und uns von der Welle verschlungen zu seyn glaubten. Dieser Stoß hatte uns aber dem Lande so nahe gebracht, daß der Pommer es wagte, sich in das wilde Meer zu werfen, und an das Ufer zu schwimmen. Endlich spielten uns die Wellen mit dem Floss ans Land; aber kaum hatten wir ihn verlas-
sen, so versenkte ihn eine hereinwürgende Welle in die Tiefe des Meeres. Es wag-
ten sich hierauf aus dem Schiffe viele auf Brettern, Fässern und Kisten in das Meer, so daß etliche und vierzig Christen glücklich ans Land kamen.

Zitternd und froh fielen wir an dem sandigten Ufer auf unsere Knie nieder. Es kämpften in uns Empfindungen von gar verschiedener Art: — Freude über unsere glückliche Rettung aus der augenschein-
lichsten Todesgefahr, und Dank gegen Gott, dessen mächtige Hand uns dem offenem Rachen des verschlingenden Meeres entrißen hatte. — Furcht und Schre-
ken, wenn wir in die Zukunft hinaus-
sahen; denn es erwartete uns in dieser Gegend nichts, als die traurigste Skla-
verei. Doch die Liebe zum Leben und der Gedanke an göttliche Hülfe behielten über die ängstlichen Schrecken fast immer die Oberhand.

Weil wir alle ganz naß waren, so brei-
teten wir unsere Kleider auf den heißen Sand aus, um sie zu trocknen. Als die Nacht einbrach, legten wir uns etwas tie-
fer im Lande hinter ein Gebüsch, um we-
nigstens durch den Schlaf unsere entkräf-
teten Körper etwas zu erquickten. Aber kaum waren einige von uns eingeschlum-
mert, so überfiel uns eine Anzahl Afrika-
ner,

I Germinal oder Gproßmon.

Der Neumond den 23sten, um 7 Uhr 25 min.
Vormittag, bringt trübe Wolken mit sich.
Das erste Viertel den 30sten, um 2 Uhr 13 min.
Vormittag, macht das Ende des Mon. trüb.

Haus- und Bauereyregeln im Merzen. (Martius.)

Ein Guckuck der im Merzen schreiet; ein Storch der viel flappert, und die wilden Gänse sich sehen lassen, verkündigen einen warmen Frühling. So viel Nebel im Merzen, so viel Schlagregen und Gewässer im Sommer.

Der Widder.



Kinder, welche in dem Zeichen des Widders geboren sind, werden schön von Gestalt. Ihre Complexion ist warm und trocken.

Jahrmärkte im Merzen.

Aelen, den 2.
Altkirch, den 3.
Arburg, den 19.
Arwangen, den 17.
Baden, den 16.
Berchler, den 11.
Biel, 3. Breslau, 20.
Burgdorf, den 3.
Coppet, den 30.
Cossanay, den 6.
Darmstadt, den 25.
Elgg, den 2.
Engen, den 3. und 10.
Ermensee, den 10.
Falkenberg, den 21.
Genf, den 6.
Herzogenbuchsee, den 30.
Horgen, den 3.
Huttwyl, den 9.
Jlanz, den 13.
Klingnau, den 19.
Landeren, den 23.
Leuf, den 4.
Pigniere, den 23.
Roche, den 20.
Milden, den 2.

Murten, den 2.
Mümpelgard, den 19.
Neus, den 3.
Neuenstadt im Schwarzwald, den 9.
Netikon am Zürcherf. 17.
Olten, den 14.
Pruntrut, den 7.
Reichensee, den 17.
Romont, den 1.
Rötschmünd, den 16.
Schaffhausen, den 1.
Sefingen, den 6 u. 7.
Solothurn, 1 u. 22.
Städelingen, den 9.
Sumiswald, den 11.
Sursee, den 6.
Wädswil, den 22.
Unterseen, den 3.

Viehmärkte.

Erlenbach, den 8.
Kölliken, den 17.
Neuenst. a. Bielersee, 29.
Seengen, den 29.
Signau, den 24.

ner, und machten uns ohne Widerstand zu Gefangenen. Wir wurden bis aufs Hemd ausgezogen, und unter sie vertheilt. Wir mußten nun durch tiefen Sand waten, bis der Tag anbrach, dann versteckten sie uns in eine Höhle unweit Alexandria; hier wurden wir mit Wasser und kleinen weissen Kuchen erquickt, und alsdann in eine andere Höhle näher bei Alexandria gethan. Allein der in dieser Stadt kommandirende Offizier hatte nicht sobald von unserm Unglück gehört, als er mit einem Commando Soldaten die Räuber und ihre Beute aussuchte, und uns auch bald fand. Mit fürchterlichen Drohungen befahl er den Mohren und uns herauszukriechen. — Wir wurden nun nebst noch vielen nach und nach aufgefangenen Verunglückten nach Alexandria ins Gefängniß gebracht, wo wir zwey und zwey zusammen geschmiedet wurden und Wasser und Zwieback bekamen. Auf mein Bitten bekam ich den Pommer zu meinem Unglücksgefährten. Zehn Tage mußten wir nun in diesem abscheulichen Gefängniß zubringen, des Tags mit Ketten beschwert, Nachts aber auch in Binden eingeschlossen; auch wurde uns das Haupthaar und die Bärte abgeschoren.

Unsere Ritter, welche sich, wie schon gesagt, auf der Barke retten wollten, waren nicht glücklicher als wir. Sie litten Mangel an süßem Wasser, Proviant hatten sie auch nicht viel, und das Fahrzeug wurde immer gebrechlicher; sie mußten also entweder eine Beute der Wellen werden, oder das feste Land zu erreichen suchen. Sie wählten das letztere, und stiegen ungefähr 50 Meilen von Alexandrien ans Ufer. Sie wurden sogleich von einem Trupp berittener Afrikaner überfallen. Als sie sich mit ihren Dolchen eine Zeitlang gewehrt, und zween von ihnen das Leben verloren hatten, mußten sie sich ergeben. Sie wurden auch nach Alexandrien, und darauf nach Cairo gebracht.

Wald

1844 M.	11	freitag	1	Hugo Bisch.	26	8	△☉, ☿☽	regen	20	Emanuel	
	12	samstag	2	Abundus	20		☿☽, ☿☽	wind	21	Benedict	
	13	Sont.	3	Christi Eintritt zu Jerus.						Joh. 8.	
	14	montag	4	Balmt. Sta.	2		☿☽, ☿☽	es dir	22	Jud. Bigandus	
	15	dinstag	5	Ambrosius	14		☿☽, ☿☽	wohl, frisch	23	Fidelis	
	16	mittwo.	6	Joel	25		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	24	Gustavus	
	17	donstag	7	Treneus	7		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	25	Mar. Berl.	
	18	freitag	8	Gründ. Cel.	19		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	26	Caesar	
	19	samstag	9	Charfr. M. in	1		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	27	Kuprecht	
				Sybilla	13		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	28	Briscus	
1845 M.	20	Sont.	10	Auferstehung Christi						Mar. 20.	
	21	montag	11	Ostern Ege.	26		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	29	Balmt. Eustach.	
	22	dinstag	12	Leo Pabst	8		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	30	Guldo	
	23	mittwo.	13	Julius P.	21		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	31	Hermann	
	24	donstag	14	Ausgang, 5 Uhr	19 m.		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽		Alter April	
	25	freitag	15	Egesippus	4		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	1	Hugo Bisch.	
	26	samstag	16	Tiburtius	17		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	2	Gründ. Abund.	
				Olympius	1		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	3	Charfr. Stanisl.	
				Daniel	15		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	4	Ambrosius	
										Mar. 16.	
1846 M.	27	Sont.	17	Jesus erscheint d. Jüngern						5	Ostern Joel
	28	montag	18	Qual. Rud.	29		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	6	Treneus	
	29	dinstag	19	Valerius	14		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	7	Celestinus	
	30	mittwo.	20	Berner	29		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	8	Mar. in Eg.	
	1	donstag	21	Herkules	14		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	9	Sybilla	
	2	freitag	22	Unselm	14		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	10	Ezechiel	
	3	samstag	23	Cajus	14		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	11	Leo Pabst	
				Georg	29		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽		Joh. 20.	
										12	Qual. Jul. P.
										13	Egesippus
1847 M.	4	Sont.	24	Vom guten Hieten						14	Tiburtius
	5	montag	25	Mis. Albr.	13		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	15	Olimpius	
	6	dinstag	26	Marc. Ev.	26		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	16	Daniel	
	7	mittwo.	27	Anaeletus	10		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	17	Rudolph	
	8	donstag	28	Anastasi	22		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽	18	Valerius	
	9	freitag	29	Vitalis	5		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽			
	10	samstag	30	Petrus M.	17		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽			
				Quirinus	29		☿☽, ☿☽	☿☽, ☿☽			

Der Vollmond den 7ten, um 5 Uhr 53 m. Vorm.
verspricht heitern Sonnenschein.
Das letzte Viertel den 15ten, um 6 Uhr 51 min.
Vormittag, heitert die Luft auf.

Der Neumond den 21sten, um 4 Uhr 11 min.
Nachmittag, dürfte Regen bewirken.
Das erste Viertel den 28ten, um 5 Uhr 16 min.
Nachmittag, verspricht Frühlings-Wärme.

Haus- und Bauernregeln im April. (Aprilis.)

Ein trockener April ist dem Erdreich nachtheilig, hingegen ein nasser allen Feldfrüchten gedeylich. Ist am Palmstag schön, hell und klar, so giebt es ein gut und fruchtbar Jahr. Wenn am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Der Stier.



Kinder im Stier geboren, sind ansehnlich, bekommen gute, sanftmüthige Sprache, und sind getreu in ihren Verrichtungen. Ihrer Complexion nach sind sie kalt und trocken.

Jahrmärkte im April.

Aelen, den 20.
Arberg, 27. Arburg, 18.
Aubonne, den 5.
Baden im Aargau, 23.
Bern, den 19. Biel, 28.
Bremgarten, den 13.
Delsberg, den 25.
Ebs a. d. Freybergen, 4.
Eglisau, den 23.
Elgg, den 27.
Frankenthal, den 8.
Frankfurt, den 12.
Grandson, den 25.
Herisan, den 23.
Hisingen, den 13.
Herten, den 5.
Kestenholz, den 23.
Langenbruck, den 27.
Langnau, den 27.
Lafaraz, den 26.
Laufenburg, den 12.
Laupen, 14.
Pechtensteig, den 18.
Posanen, den 22.
Rüty, den 27.
Meyenfeld, den 25.
Mühlhausen, den 12.
Hinf. Vott. 1803.

Neuenf. i. Schwarzw. 23.
Noirmont, den 17.
Orbe, den 11.
Oensingen, den 25.
Pettersingen, den 14.
Pontarlier, den 23.
Rapperswyl, den 13.
Reinach, 7. Rheinegg, 27.
Richtenschw. a. J. See, 26.
Romainmotier, den 22.
Romont, den 19.
Rothwyl, den 23.
Saanen, den 1.
Schüpfen im Entlib. 29.
Sellingen, den 25. u. 26.
Sempach, den 4.
Solothurn, den 12.
Stein am Rhein, 27.
Ste. Croix, den 7.
St. Urz, den 18.
Stüeligen, den 23.
Sursee, den 25.
Visis, den 26.
Wangen, den 28.
Wettiswyl, den 7.
Wiedlisbach, den 23.
Zosingen, den 14.
Zweyimmen, den 14.

B

Bald darauf kam Befehl vom Bassa von Cairo, daß auch wir ihm sollten ausgeliefert werden. Als wir zu Rosette eingeführt wurden, sahen wir verschiedene christliche Kaufleute, die uns durch schöne Worte ihr Mitleid bezeugten; ein venetianischer Kaufmann hingegen ließ uns auf seine Kosten frisches Wasser, Brod, Melonen, Cucummern und gebäckene Fische bringen, und tröstete uns durch christliche Ermahnungen. — Wir wurden nun eingeschifft, und fuhren auf dem Nil nach Cairo, wo wir den vierten Tag anlangten, und zur Besichtigung vor den Bassa geführt wurden. Unser Aufenthalt in Cairo dauerte 6 Wochen, während welcher Zeit wir zu Abbrechung alter Gebäude gebraucht wurden; welche Arbeit aber nicht schwer war. Wir wurden hierauf wieder nach Alexandrien zurückgebracht, wo wir auf die Galeeren geschmiedet werden sollten; welches uns in große Traurigkeit versenkte. Unsere Galeere war dazu bestimmt, einen vornehmen Herrn nach Satalie in Asien zu bringen; wir wurden nun einer nach dem andern angeschmiedet, woben wir in lauter Wehklagen ausbrachen. Hierauf mußten wir uns bis auf die Hüfte entblößen, und auf ein mit einer Peise gegebenes Zeichen unsere Arbeit anfangen. Das geringste Versähen wurde mit schrecklichen Hieben auf unsere bloßen Rücken gestraft. Nach einigen Wochen kamen wir wieder nach Alexandrien zurück. Wir wurden nun dem Bey von Alexandrien zu Theil; den Winter brachten wir in Cairo zu, wo wir in einem schrecklichen Gefängniß, Paarweise zusammengeschlossen, sehr vieles ausstehen mußten; es starben den Winter durch acht Christen und vierzig Afrikaner. Im Frühjahre 1586 mußten wir unsere Galeere wieder zu einer Fahrt nach Konstantinopel ausrüsten. Um diese Zeit kamen verschiedene deutsche Herren von Konstantinopel nach

Alexan

Frang.
8. R.

Verbesserte May. C. Planetenstellung.

Alter April.

11tes Jahr. Floreal oder Blüthenmonat.	11	18	Ueber ein Kleines 12.	Joh. 16. Tagst. 14 st. 18 m.	Joh. 10.
	12	1	Cont. 1 Jub. Ph. Jak. 10	△○, Ma warm	19 Mic. Werner
	13	2	Athanasius 22	✚, Pin , schön	20 Hermann
	14	3	Erfind. 4	✚, Cap. Liebl.	21 Anselm
	15	4	Florian 16	*⊕, dich wind	22 Cajus
	16	5	Gotthard 28	△○, mit wol.	23 Georg
	17	6	J. P. L. 10	● 10 u. 42 m. n. reg.	24 Albrecht
		7	Juvenalis 23	*✚, Mar. feucht	25 Marc. Evang.
12tes Jahr. Germinal oder Blüthenmonat.	18	19	Christ. verheißt den Tröster,	Joh. 16. Tagst. 14 st. 39 m.	Joh. 16.
	19	8	Cont. 8 Can. M. C. 5	✚, △, nebel	26 Jub. Anael.
	20	9	Beatus 18	✚, ren nicht sch.	27 Anastasius
	21	10	Malchus 1	△, win	28 Vitalis
	22	11	Urteil, Luise 14	✚, gemeln , △○	29 Petr. Mart.
	23	12	Pancrathus 28	✚, Pin , △	30 Quirinus
	24		Aufgang, 4 Uhr 35 m.	Niederg. 7 Uhr 25 m.	Alter May.
		13	Servatius 11	✚, Wenn hell	1 Phil. Jakob
		14	Epiphanius 25	● 8 u. 51 m. v. schön	2 Athanasius
13tes Jahr. Florinal oder Blüthenmonat.	25	20	In Christi Namen bitten,	Joh. 16. Tagst. 14 st. 55 m.	Joh. 16.
	26	15	Cont. 15 Rog. Sophia 9	✚, h , hell	3 Can. Erfind.
	27	16	Peregrinus 24	✚, nicht hell	4 Florian
	28	17	Aaron 8	✚, Per. △, hell	5 Gotthard
	29	18	Isabella 23	*✚, willt unster	6 Joh. P. L.
	30	19	Auffahrt P. 8	✚, h , regen	7 Juvenalis
	1	20	Christian 22	△, ge regen	8 Mich. Ersch.
		21	Constance 7	● 0 u. 27 m. v. trüb	9 Beatus
14tes Jahr. Germinal oder Blüthenmonat.	2	21.	Begabung des H. Geistes,	Joh. 15. Tagst. 15 st. 19 m.	Joh. 16.
	3	22	Cont. 22 Exan. Hel. 4	□, *✚, wolken	10 Rog. Malchus
	4	23	Dieterich 18	*⊕, warret wi.	11 Urteil Luise
	5	24	Johanna 6	*✚, seyn. schön	12 Pancrathus
	6	25	Urbanus 13	✚, Dir. *○, warm	13 Servatius
	7	26	Eleutherus 25	✚, h , sch.	14 Auffahrt Ep.
	8	27	Eutropius 7	△, △, nebl.	15 Sophia
		28	Wilhelm 19	● 0 u. 1 m. v. schön	16 Peregrinus
15tes Jahr. Florinal oder Blüthenmonat.	9	22	Sendung des H. Geistes,	Joh. 14. Tagst. 1 st. 26 m.	Joh. 15.
	10	29	Cont. 29 August. M. 19	Pin , Ap. war.	17 Exan. Aaron
	11	30	Glob 1	*✚, h , w.	18 Isabella
		31	Petronella 12	✚, △, schön	19 Potentia

Der Vollmond den 6ten, um 10 Uhr 42 min.
Nachmittag, ist zu Regenwetter geneigt.
Das letzte Viertel den 14ten, um 8 Uhr. 51 min.
Vorm., läßt hellen Sonnenschein hoffen.

Der Neumond den 21sten, um 0 Uhr 27 min.
Vormittag, ist in trübe Wolken gehüllt.
Das erste Viertel den 28sten, um 0 Uhr 1 min.
Vormittag, bringt schönes Wetter mit sich.

Haus- und Baurenregeln im Mayen (Majus.)

Der May kühl, der Brachmonat naß, füllet den Speicher und die Faß; wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen.

Die Zwillinge.



Kinder im Zwilling geböhren, werden vernünftig und still, sind wohlgestaltet und hübsch von Angesicht. Ihrer Complexion nach sind sie warm und feucht.

Jahrmärkte im May.

Altdorf, den 13.
Arau, den 25.
Aubonne, den 31.
Beaulieu, den 31.
Ber, den 5.
Brugg, den 10.
Burgdorf, den 26.
Büren, den 4.
Chaudesfond, den 31.
Chindon, den 14.
Chur, den 13.
Cossonay, den 26.
Erlach, den 11.
Freiburg in Uecht. 3.
Hasli, den 17.
Huttwyl, den 4.
Hüfingen, den 23.
Kerten, den 31.
Langenthal, den 24.
Lauffenburg, den 31.
Lenzburg, den 4.
Leipzig, den 1.
Nettingen, den 25.
Nigneres, den 6.
Nuzern, den 14.
Nellingen, den 30.

Meyringen, den 17.
Milden, den 18.
Morischer, den 6.
Münster im Aargau, 9.
Neus, den 5. Noß, 12.
Nybau, den 3.
Oesch, den 18. Olten, 9.
Petterlingen, den 26.
Renans, den 10.
Schaffhausen, den 31.
Schwarzenburg, den 12.
Solothurn, den 10. 31.
St. Gallen, den 14.
St. Legier, den 4.
Sumiswald, den 13.
Thun, den 11.
Unterseen, den 4.
Ury, den 26.
Wälsburg, den 13.
Willisau, den 4.
Winterthur, den 12.
Zurzach, den 28.
Zofingen, den 26.
Wiehmärkte.
Frlk im Frlthal, den 2.
Neuenst. am Bielersee 31.
Signau, den 5.

Alexandrien, unter denen sich Herr Rüzel aus Nürnberg und Herr Werius aus Jena befanden, welche eine Reise nach dem Berg Sinai machen wollten, von welcher Reise sie auch kurz nach Ostern zurückkamen und wieder nach Konstantinopel wollten. Herr Werius versprach mir, bey seiner Ankunft in dieser Stadt sich wegen unsrer Freyheit an den ungarischen Botschafter von Einzig, und Doktor Bez zu wenden. Er sagte uns auch von einem in Konstantinopel wohnenden Goldschmied aus Pommern, Namens Hans Rattich, den wir sehr wohl kannten.

Sobald unsere Galeere ausgerüstet war, wurden wir wieder angeschmiedet, und kamen, einen Sturm und barbarische Schläge nebst übermäßiger Arbeit abgerechnet, glücklich in Konstantinopel an. Weil unser Herr in Pera, der Vorstadt von Konstantinopel, ein Haus hatte, so begab er sich dahin, und am folgenden Tage wurden wir Sklaven, 150 an der Zahl, von den Kuderbänken losgeschlagen; ein Theil mußte Wasser, Brod und Lebensmittel in das Schiff tragen, die meisten aber mußten unter der Aufsicht einer Wache Steine in das Haus unsers Herrn tragen, welcher in demselben eben bauen ließ; des Abends wurden wir wieder auf die Galeere geführt und eingeschlossen. Da ich eines Tags auf der Galeere blieb, so schrieb ich dem Doktor Bez, Sekretär des kaiserlichen Gesandten, meine ganze Geschichte, und zugleich auch im Namen meines Freundes, des Pommers, an den Goldschmied Hans Rattich, und bestellte meine Briefe durch einen Italiäner, der zwar auch ein Gefangener, aber zugleich der Sekretär unsers Herrn, und ein sehr guter Freund von uns beyden Deutschen war. Ein Paar Tage nachher kamen Herr Bez und Hans Rattich in einem kleinen Fahrzeuge, und bekehrten mit uns zu reden, aber leider mußten

Der Neumond den 19ten, um 9 Uhr 20 min.
Vormittag, macht die Luft wieder heiter.
Das erste Viertel den 27sten, um 3 Uhr 8 min.
Vormittag, dürfte Regen erzeugen.

Haus- und Baurenregeln im Brachmonat. (Junius.)

Hat der Brachmonat zuweilen Regen, denn giebt er reichen Segen. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Aderlassen.

Der Krebs.



Kinder im Krebs geboren, kriegen gutes Gedächtnis und Verstand, sind fröhlichen Gemüths, und suchen alles mit Sanftmuth zu überwinden. Ihrer Complexion nach sind sie mehr feucht als kalt.

Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell, den 6.
Aubonne, den 21.
Baustatt, den 6.
Bendorf, den 29.
Biel, den 2.
Büren, den 29.
Dijon, den 29.
Feldkirch, den 24.
Gebstorf, den 13.
Gethausen, den 26.
Grandson, den 27.
Lassaraz, den 28.
Lichtensteig, den 6.
Piefel, den 8.
Martinach im Wallis, 1.
Morsee, den 29.
Murtten, den 1.

Nördlingen, den 12.
Olten, den 20.
Pontarlier, den 25.
Rapperswil, den 1.
Ravensburg, den 15.
Romainmôtier, den 24.
Romont, den 14.
Sempach, den 6.
St. Cergue, den 15.
St. Claude, den 5.
Ste. Croix, den 16.
St. Immer, den 8.
Strassburg, den 24.
Sursee, den 26.
Ulm, den 15.
Ulzen, den 22.
Willmergen, den 22.
Wyl im Thurgau, den 15.
Zürich, den 12.

mußten sie plötzlich unverrichteter Sachen zurück, denn unser Herr war wegen 2 Engländern die er am Tage vorher losgeben mußte, so erbittert, daß er sie nicht ein Wort mit uns reden ließ; hiemit war unsere Hoffnung wegen baldiger Befreyung auf einmal wieder zu Wasser geworden.

Unsere Abreise wurde durch die in Konstantinopel überhand nehmende Theurung beschleunigt; wir durften nicht eher an die Ruder greifen, bis wir über die Dardanellen hinaus kamen, wo uns eine Windstille überfiel; da es sehr langsam gieng, weil wir von Hunger und Kummer sehr entkräftet waren, machte unser Herr dem Schiffskapitän Vorwürfe, und befahl ihm, uns mit Prügeln aufzumuntern; der Capitän, ein geborner Türke, entschuldigte sich und uns, und sagte: Brod wäre uns nöthiger als Schläge, die armen Sklaven seyen auch Menschen, und er wolle menschlich, nicht viehisch, mit ihnen umgehen; er solle einen andern an seiner Statt bestellen; und hiemit warf er ihm den Commandostab vor die Füße. — Wir armen Sklaven mußten es nun entgelten, rasend und schäumend schlug nun unser Herr auf uns los, aber umsonst; endlich kam günstiger Wind, wir waren aber so ausgemergelt, daß wir kaum im Stande waren die Segel aufzuziehen, die türkischen Soldaten halfen uns aus Mitleid selbst arbeiten. — Endlich nach einer zwölftägigen Fahrt kamen wir wieder in Alexandrien an, wo wir unsere gewöhnlichen Arbeiten wieder anfangen mußten.

Ein Paar Wochen nach Ostern kam eine Sultanin des Großherren mit einem grossen Gefolge von einer Wallfahrt nach Mekka zurück nach Alexandrien; da sie von hier zur See nach Konstantinopel zurückreisen wollte, so erhielten wir Befehl, unsere Galeere auszurüsten, und in den vordern

12	freitag	1	Theobald	☾ 27	* ♄, Auf	schön	19	Gervasius
13	samstag	2	M. Helms	☿ 10	☿ in ☿, ☐ ♄, warm		20	Abigael
27 Vom Balken und Splitter, Luc. 6. Tagst. 15 st. 40 m.								
14	Cont.	3	4 Francisca	☿ 23	☿ ☿, einen	liebl.	21	Albinus
15	montag	4	Ulrich	☿ 7	☿ 9 u. 48 m. n.	☾	22	10t. Ritter
16	dinstag	5	Hedwig	☿ 21	☿ ☿, ☐ ♄, ☐, don.		23	Basilius
17	mitwo.	6	Esajas	☿ 4	☿ ☿, ☿ ☿, ☿, w.		24	Joh. Täufer
18	donstag	7	Joachim	☿ 19	* ☿ ☿, ☿ ☿, regen		25	Eberhard
19	freitag	8	Kilian	☿ 3	☿ ☿, ☿ ☿, merlo, wi.		26	Joh. Paul
20	samstag	9	Cyrillus	☿ 17	☿ ☿, ☿ ☿, ☐ ☿		27	7 Schläfer
28 Von Petri Berufung, Luc. 5. Tagst. 15 st. 32 m.								
21	Cont.	10	7 Brüder	☿ 1	☿ ☿, ☿ ☿, regen		28	4 Benjamin
22	montag	11	Rahel	☿ 15	☿ 6 u. 39 m. n. unl.		29	Peter Paul
23	dinstag	12	Samson	☿ 29	☿ ☿, ☿ ☿, trüb		30	Pauli Ged.
	☉	Aufgang, 4 Uhr 15 m.			Niederg. 7 Uhr 45 m.		Alter Neumonat.	
24	mitwo.	13	H. Helms	☿ 14	☿ ☿, ☿ in ☿ ☿, trüb		1	Theobald
25	donstag	14	Bonavent.	☿ 27	☿ ☿, ☿ ☿, kühl		2	M. Helms
26	freitag	15	Margaret.	☿ 11	☐ ☿, ☐ ☿, ☿ ☿, wolk.		3	Francisca
27	samstag	16	Hundt. Auf.	☿ 25	☿ ☿, ☐ ☿, ☐ ☿, trüb		4	Dundel. Auf.
29 Pharisäer Gerechtigelt, Math. 5. Tagst. 15 st. 22 m.								
28	Cont.	17	6 Alexius	☿ 8	☿ ☿ in ☿ ☿, ☐ ☿ ☿, ☐ ☿ ☿		5	5 Hedwig
29	montag	18	Brandolf	☿ 21	☿ 7 u. 45 m. n. hell		6	Esajas
30	dinstag	19	Rosina	☿ 4	* ♄, ☿ ☿, folgt warm		7	Joachim
1	mitwo.	20	Otto, Hart.	☿ 15	* ☿ ☿, ☿ ☿, oft warm		8	Kilian
2	donstag	21	Eleva	☿ 29	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, heiß		9	Cyrillus
3	freitag	22	M. Magd.	☿ 11	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, don.		10	7 Brüder
4	samstag	23	Apollon. ☉ in ☿		☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, nebl.		11	Rahel
30 Jesus speiset 4000 Mann, Marc. 8. Tagst. 15 st. 7 m.								
5	Cont.	24	7 Christina	☿ 5	☿ ☿, ☿ ☿, ☐ ☿, ☐ ☿		12	6 Samson
6	montag	25	Jak. Christ.	☿ 17	* ☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, unl.		13	Helms Kaiser
7	dinstag	26	Anna	☿ 29	☿ 8 u. 18 m. n. dunk.		14	Bonaventura
8	mitwo.	27	Martha	☿ 11	* ☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, warm		15	Margaretha
9	donstag	28	Pantaleon	☿ 23	* ☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, w.		16	Ruth
10	freitag	29	Beatrice	☿ 5	☿ ☿, ☐ ☿, ☿ ☿, nebel		17	Alexius
11	samstag	30	Jacobsa	☿ 18	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, don.		18	Brandolf
31 Vom falschen Propheten, Math. 7. Tagst. 14 st. 49 m.								
12	Cont.	31	German.	☿ 2	☿ ☿, ☿ ☿, ☐ ☿, wolk.		19	7 Rosina

Der Vollmond den 4ten, um 9 Uhr 48 min. Der Neumond den 18ten, um 7 Uhr 45 min.
 Vormittag, bewirkt Ungewitter. Nachm., läßt hellen Sonnenschein erwarten.
 Das letzte Viertel den 11ten, um 6 Uhr 39 min. Das erste Viertel den 26ten, um 8 Uhr 18 min.
 Nachm., macht die Witteung unfreundlich. Nachm., ist mit trüben Wolken umhüllt.

Haus- und Baurenregeln im Heumonat. (Julius.)

Wenn die Ameisen um Margaretha und Jakobi ihre Haufen höher und weiter, als sonst gewöhnlich, machen, so bedeutet es einen frühen kalten Winter. Wenn der erste Hundstag schön eingeht so vermäheth man den ganzen Monat aus gute Witterung.

Der Löw.



Kinder im Löwen geboren, sind von schönem Angesicht und Gestalt des ganzen Leibes. Ihrer Natur nach sind sie warm und trocken.

Jahrmärkte im Heu- monat.

Aarau, den 6.
Aarberg, den 6.
Aarburg, den 2.
Aarwangen, den 14.
Altirich, den 25.
Augsburg, den 4.
Beaucatre in Langued. 22.
Bellegarde, den 26.
Durlach, den 25.
Grenchen, den 4.
Heidelberg, den 18.
Herzogenbuchsee, den 6.
Hanz, den 27.
Landau, den 15.
Langnau, den 20.

Luzern, den 16.
Maynz, den 25.
Memmingen, den 4.
Münchberg, den 4.
Nidlen, den 6.
Neus, den 6.
Orbe, den 11.
Romont, den 12.
Saanen, den 5.
St. Anneberg, den 25.
St. Legier, den 25.
Sempach, den 9.
Tivis, den 26.
Waldshut, den 25.
Wallenburg, den 11.
Welsch-Neuenburg, 6.
Willisau, den 4.

vordern Hafen zu segeln, wo die Sultantin mit ihren Frauenzimmern und Verschnittenen ins Schiff gebracht wurde. Nach langer und beschwerlicher Fahrt kamen wir endlich in Konstantinopel an, wo die Sultantin jedem Christensclav einen Dukaten verehren ließ, sie hatte sich während der Reise großmüthig erwiesen, und uns von Zeit zu Zeit Del, Efig, Brod und Fleisch austheilen lassen.

Nachdem unsere Galeere gereinigt und ausgebessert war, mußten wir auf dem Lande arbeiten, und zwar wieder Baumaterialien in die Wohnung unsers Herrn tragen. — Indessen, ob es gleich bereits tief im Winter war, faßte doch mein Freund Köpge den Entschluß, seine Freiheit durch die Flucht zu suchen, und entkam nebst einem Italiäner glücklich. Den andern Tag wurde auf Befehl unsers Herrn der Aufseher an meines Freundes Platz angeschmiedet; und weil der erlittene Verlust den Geiz des Patrons rege gemacht hatte, so überließ er uns einem vornehmen Türken auf eine gewisse Zeit als Tagelöhner. Hier mußten wir zwey tiefe Löcher graben und mit Schnee füllen, welcher Schneehandel sehr einträglich ist; Abends ruhten wir von Schnee durchnäßt, wieder auf die Galeere zurück, und in der größten Kälte die Nacht zwischen Himmel und Wasser zubringen; einige küßten das Leben ein, andern erfroren die Füße so, daß man ihnen die Behen abnehmen mußte, sie durften aber nichts desto weniger nicht zurückbleiben. — Ein Türke den ich nie gesehen hatte, gab mir einmal ein Paar Schuhe, und von Herrn Wexius bekam ich einen Thaler, ich verdiente auch dann und wann ein wenig Geld mit Strümpfstricken, welches ich folgendermassen anstellte: Ich kaufte eine Hammelshaut gewöhnlich um 1 Kreuzer, dann schnitt ich die Wolle weg, und wusch sie im Meerwasser,

1tes Jahr.

Hermonat oder Erdmonat.

Eruchtbor oder Oßmonat.

13	montag	1	Bet. Kettf.	15	8 h 3, * h 7, Δ h,	20	Dito, Hartm.
14	dinstag	2	Port. Mos.	29	+ 8, Soll	21	Eleva
15	mitwo.	3	Stef. Ersf.	14	7 u. 16 m. v. warm	22	Mar. Magd.
16	donstag	4	Justus	28	+ 8, 8, ble nev.	23	Avollonia
17	freitag	5	Oswald	13	+ 8, 8, schön	24	Christina
18	samstag	6	Sirtus	27	8 7, der Reich- heif	25	Jak. Christ.

32	Ungerechte Haushalter,	Luc. 16. Tagöl. 14 st. 30 m.	Math. 7.
19	Sont.	7 6 Alfra, D.	26 8 Anna
20	montag	8 Reinhard	27 Martha
21	dinstag	9 Lea	28 Bantaleon
22	mitwo.	10 Laurentius	29 Beatrice
23	donstag	11 Gottlieb	30 Jacobea
24	freitag	12 Clara	31 Germanus
25	samstag	13 Hypolitns	Alter Augustmonat
			1 Bet. Kettf.

33	Jes. weint über Jerusalem,	Luc. 19. Tagöl. 14 st. 11 m.	Luc. 16.
26	Sont.	14 10 Samuel	2 9 Port. Moses
27	montag	15 W. Hmelf.	3 Stef. Erfind.
28	dinstag	16 Job. Roch.	4 Justus
29	mitwo.	17 Berchtold	5 Oswald
30	donstag	18 Gottwald	6 Sirtus
1	freitag	19 Gebaldus	7 Alfra Don.
2	samstag	20 Bernhard	8 Reinhard

34	Pharisäer und Zöllner,	Luc. 18. Tagöl. 13 st. 48 m.	Luc. 19.
3	Sont.	21 11 Privatns	9 10 Lea
4	montag	22 Setpio	10 Laurentius
5	dinstag	23 Zachens	11 Gottlieb
6	mitwo.	24 Barthol.	12 Clara
7	donstag	25 Ludwig	13 Hypolitns
8	freitag	26 Genesius	14 Samuel
9	samstag	27 Hundt. End	15 W. Hm. D. E.

35	Vom Tauben und Stumen,	Marc. 7. Tagöl. 13 st. 27 m.	Luc. 18.
10	Sont.	28 12 Augustm.	16 11 Job. Roch.
11	montag	29 Joh. Enth.	17 Berchtold
12	dinstag	30 Felle, Wolf	18 Gottwald
13	mitwo.	31 Rebecca	19 Gebaldus

Der Vollmond den 3ten, um 7 Uhr 16 min.
Vormittag, bringt heitere Tage.
Das letzte Viertel den 9ten, um 11 Uhr 29 min.
Nachmittag, will Regen bewirken.

Der Neumond den 17. um 8 Uhr 47 min. Vorm.
verursacht eine sichtbare Sonnensfinsterniß.
Das erste Viertel den 25ten, um 8 Uhr 44 min.
Nachmittag, macht die Witterung unstet.

Haus- und Baurenregeln im Augustmonat. (Augustus.)

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen. Sey arbeitsam in deinen jüngern Jahren, damit es dir im Alter wohlgehe.

Die Jungfrau.



Kinder in dem Zeichen der Jungfrau geboren, werden behend von Leib, süßer Rede, schönen Angesichts, werden klug, und von den Leuten ge-
hrt. Ihre Complexionen sind kalt und trocken.

Jahrmärkte im Augst- monat.

Aarau, den 3.
Aeschismatt, den 29.
Besançon, den 29.
Bischoffzell, den 28.
Bremgarten, den 25.
Brig, den 15.
Chindon, den 22.
Diessenhofen, den 10.
Ebo a. d. Freybergen, 25.
Einsiedeln, den 31.
Engen, den 24.
Ensisheim, den 24.
Fischbach, den 10.
Frik im Frikthal, 8.
Genf, den 1.
Glarus, den 9.
Hanau, den 1.
Hutwyl, den 3.
Lauffen, den 24.
Lauser, den 15.
Ligniere, den 30.
Malthefermarkt, den 22.

Milden, den 30.
Münster in Brensfelden, 1.
Murtten, den 17.
Noirmont, den 5.
Nyden, den 23.
Olten, den 22.
Rapperswyl, den 17.
Reichensee, den 10.
Rheinfelden, den 25.
Romont, den 17.
Schaffhausen, den 24.
Sefingen, den 2.
Solothurn, den 2.
St. Immer, den 20.
St. Ursz, den 11.
Sarsee, den 28.
Thiengen, den 24.
Wülisau, den 10.
Zofingen, den 11.
Zurzach, den 27.
Zwenstetten, den 24.
Viehmärkte.
Neuenst. am Bielersee, 30.
Tschangnan, den 24.

wasser, hernach in Brunnwasser recht sauber, dann spann ich sie auf das reinste und feigste; meine Spindel war ein Hölzchen, etwa eine Spanne lang, an demselben war ein rundes Holz in der Größe eines Brettsteins, befestigt, in dessen Mitte eine gekrümmte Gufe gesteckt war, an welche ich die Wolle hängte. — Ich machte verschiedene Versuche bey der kaiserlichen Gesandtschaft um meine Befreyung, wurde aber immer mit leeren Worten abgewiesen.

Unterdessen erfuhren wir, daß unser Herr beym Kaiser in Ungnade gefallen sey, und seines Amtes entsetzt werden würde. Unsere Galeere wurde nun wieder segelfertig gemacht, um einen neuen Bassa nach Kairo zu bringen, es stießen noch einige Galeeren zu uns, sobald er nebst seinem Hauswesen auf den Schiffen war, fuhren wir mit dem besten Winde ab, und kamen nach ein Paar Tagen im Hafen zu Joppe an; am folgenden Tage mußten einige Sklaven, woranfer auch ich war, unter Aufsicht von einigen Türken, die Kameele worauf das Gepäck des Bassa war, nach Jerusalem geleiten. Diese Stadt bedeutet jetzt nicht viel, und ist im J. 1545 von Kaiser Solymann etwas erweitert worden. Der Berg Sion, die Residenz des König Davids liegt jetzt außer der Stadt, und der Calvarienberg auf welchem Christus gekreuzigt worden, innert derselben. Wir konnten uns nicht lange aufhalten, und mußten gegen Abend wieder unsere Rückreise antreten. Bey unserer Ankunft in Joppe fanden wir die Galeere segelfertig, daher wir sogleich unsere Fahrt nach Alexandrien fortsetzten, welche wegen des günstigen Windes sehr kurz war. Hier blieben wir nicht lange, sondern mußten bald wieder eine Reise nach Constantinopel antreten, welche Gottlob! für mich die letzte war. Wir wurden nun
be

[illegible]

Der Vollmond den 1sten, um 4 Uhr 0 min. Nach- mittag, bringt Regenwetter mit sich.	Der Neumond den 16ten, um 0 Uhr 25 min. Vormittag, fährt mit günstigem Wetter fort.
Das letzte Viertel den 8ten, um 6 Uhr 21 min. Nachmittag, verspricht hellen Sonnenschein.	Das erste Viertel den 24sten, um 3 Uhr 58 min. Vormittag, macht die Luft kühl und windig.

Haus- und Baurenregeln im Herbstmonat. (September.)

Ist es am ersten Tag Herbstmonat schön, so bedeutet es den ganzen Monat schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaelis regnet, so viele Reissen giebt es nach Georgi. Wenn es die Nacht vor Michaelis heiss ist, so soll ein heftiger und kalter Winter folgen.

Die Waag.



Kinder in dem Zeichen der Waag geboren, werden dankbar und treu gegen jedermann, und lieben die Gerechtigkeit. Ihre Complexionen sind mehr feucht als warm.

Jahrmärkte im Herbstmonat.

Altirch, den 29.	Leipzig, den 29.
Appenzell, den 16.	Lenzburg, den 29.
Aubonne, den 22.	Lietzingen, den 9.
Bellegarde, den 22.	Lignieres, den 26.
Ber, 29. Biel, den 15.	Losanen, den 2.
Breslau in Schlessen, 5.	Monthay, den 14.
Chaudesfond, den 13.	Morsee, den 7.
Chindon, den 1.	Menzingen, den 21.
Coppet, 6. Cossonay, 1.	Müllhausen, den 14.
Courtley, den 24.	Münster im Aargau, 26.
Donäschingen, den 8.	Neus, 29. Nydau, 21.
Ermensee, 1. Falkenh. 14.	Noz, 26. Oesch, 21.
Feldkirch, den 29.	Oufingen, den 19.
Frankfurt, den 8.	Petterlingen, den 21.
Frutigen, den 20.	Pruntrut, den 8.
Frensb. in Brissgäu, 21.	Reichenbach, den 27.
Frenb. in Neuchâtel, 14.	Schwarzenburg, den 29.
Gsteig, 23.	Solothurn, den 9.
Herisau, den 29.	Sumiswald, den 16.
Häringen, den 26.	Thun, den 28.
Iserten, 6.	Unterseen, den 21.
Langenbruck, den 28.	Zürich, den 11.
Langenthal, den 1.	Zurzach, den 5.
Langnau, den 21.	Viehmärkte.
Lauffenburg, den 29.	Bern, 6. Erlenhach, 13.
	Habli, 21. Kölliken, 8.
	St. Cergue, den 14.

beordert, im Serrail zu arbeiten, wo uns die Verschnittenen beständig Brod, Reis und Fleisch austheilen. An einem Feyer-tag bat ich einmal um Erlaubniß, zu der englischen Gesandtschaft zu gehen um meine Strümpfe zu verkaufen, welches mir auch gestattet wurde. Ich wurde von dem Gesandten sehr freundlich empfangen, und er versprach mir, die Sache wegen meiner Befreyung zu überleben, schenkte mir auch eine Krone Geld; aber wegen einer von D. Bez erhaltenen Beleidigung wollte er sich nachher keines Deutschen annehmen. Ich wandte mich nun an D. Bez selbst, wurde aber mit schönen Worten abgewiesen. Mit-ten in dieser meiner Herzensangst mußten wir noch eine Reise nach dem schwarzen Meere vornehmen, von welcher wir aber bald zurückkamen. Die Hoffnung wegen meiner Befreyung war nun verschwunden, aber wo die Noth am größten ist, ist Gott mit seiner Hülfe am nächsten. Un-vernuthet erhielt ich von Hrn. von Cam-bout, einem französischen Edelmann der mit mir in die Gefangenschaft gerathen war, einen Brief, worinn er mir mel-dete, daß bey der franz. Botschaft wegen meiner Befreyung Anstalt gemacht, und man deswegen schon mit einem Neuga-te, Namens Ali Reis, in Unterhand-lung getreten sey, ich sollte mich nun zum Gesandten verfügen; dieser empfing mich freundlich, und verhiess mir meine Be-freyung. Wie neugeschaffen eilte ich auf meine Galeere zurück, als zu meinem größten Schrecken Befehl gegeben wur-de, mit dem ersten guten Wind abzuse-geln; mein Kummer währte jedoch nicht lange, denn der Haushofmeister unsers Patrons kam mit Ali Reis und einem an-dern Türken auf unser Schiff und ver-langten mich zu sehen. Der Haushof-meister forderte 100 Dukaten, welches aber Ali Reis zu hoch fand; sie giengen

12tes Jahr. Nebenmairie oder Nebelmonat.	8	Samstag	1	Remiglus	151	0 u. 40 min. v.	19	Januarius
	9	Cont.	2	Vom Wasserfüchtigen,	Luc. 14. Tagel. 11 st. 29 m.		20	Luc. 7.
	10	montag	3	17 Leodegar.	1	trüb	21	16 Ananias
	11	dinstag	4	Lucetia	16	wind	22	Math. Ev.
	12	mitwo.	5	Franciscus	0	wolken	23	Mauritius
	13	donstag	6	Aramanda	14	regen	24	Linn. Tecla
	14	freitag	7	Angela	28	hell	25	Robert
	15	Samstag	8	Juditha	11	4 u. 41 m. n.	26	Cleophas
			9	Amalia	24	fr.		Cyprian
	16	Cont.	9	Vornehmstes Gebott,	Math. 22. Tagel. 11 st. 4 m.		27	Luc. 14.
	17	montag	10	18 Dionisius	6	wind	28	17 Cosm. Dam.
	18	dinstag	11	Gedeon	19	tr.	29	Wenceslaus
	19	mitwo.	12	Burkhard	1	trüb	30	Mitael
	20	Cont.	13	Jonathan	13	regen		Urf. Hieron.
	21	donstag	14	Aufgang 6 U. 35 m.	25	Niederg. 5 U. 25 m.		Alt. Weinmonat:
22	freitag	15	Colmannus	6	unlust.	1	Remiglus	
23	Cont.	16	Calixtus	18	5 u. 51 m. n.	2	Leodegarius	
24	montag	17	Theresia			3	Lucetia	
25	dinstag	18	Vom Bichtbrüchtigen,	Math. 9. Tagel. 10 st. 44 m.		4	Math. 22.	
26	mitwo.	19	19 Gallus	C	trüb	5	18 Franciscus	
27	donstag	20	Lucina	12	wi.	6	Aramanda	
28	freitag	21	Luc. Evang.	24	hell	7	Angela	
29	Samstag	22	Ferdinand	6	alles frisch	8	Juditha	
30	Cont.	23	Wendelin	18	wind	9	Amalia	
1	montag	24	Ursula	1	hell	10	Dionysius	
2	dinstag	25	Columbus	14			Gedeon	
3	mitwo.	26	Königliche Hochzeit,	Math. 22. Tagel. 10 st. 21 m.		11	Math. 9.	
4	donstag	27	20 Severus	27	trüb	12	19 Burkhard	
5	freitag	28	Salomea	24	wolk.	13	Jonathan	
6	Samstag	29	Crispinus	8	regen	14	Colmannus	
7	Cont.	30	Amandus	8	wi.	15	Calixtus	
8	montag	31	Sabina	23	trüb	16	Theresia	
			Elm. Jud.	8	wolk.	17	Gallus	
			Narcissus	24	Per. 22, regen		Lucina	
	7	Cont.	30	Des Königschen Sohn,	Joh. 4. Tagel. 9 st. 54 m.		Math. 22.	
	8	montag	31	21 Theonest.	9	nebl.	18	17 Lucas Ev.
			Wolfgang	24	führt.		Ferdinand	

Der Vollmond den 1sten, um 0 Uhr 40 min. Vormittag, stellt sich bey kühler Luft ein.	Der Neumond den 15. um 5 Uhr 51 m. Nachm. will trübe Wolken herbey treiben.
Das letzte Viertel den 7. um 4 Uhr 41 min. Nachmittag, ist gleichfalls zu kühlem Wetter geneigt.	Das erste Viertel den 23. um 5 U. 30 m. Nachm. Der Vollmond den 30. um 9 Uhr 50 m. Vorm.

Haus- und Baurenregeln im Weinmonat. (October.)

Wenn es viele Eigel und Büchlein giebt, so soll ein harter Winter mit vielem Schnee fallen. Wenn man die Schaaf des Abends mit Gewalt fortreiben muß, so soll es Regen oder Schnee bedeuten. Es haben die Alten folgenden Reimen von dem Herbst gemacht: Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell.

Der Scorpion.



Die in diesem Zeichen gebohrne Kinder werden
gerad, von subtilen Leibe, guter Farbe, und leut-
sellig. Von Natur sind solche kalt und feucht.

Jahrmärkte im Wein-
monat.

- Aalen, den 26.
 Aarau, den 19.
 Aarburg, den 16.
 Basel, den 28.
 Brugg, den 25.
 Büren, 5 und 26.
 Burgdorf, den 19.
 Chaudesont, den 25.
 Frutigen, den 18.
 Grindelwald, den 10.
 Hiffingen, den 10.
 Hutwyl, den 12.
 Leuf, den 7.
 Pöchtensteig, den 10.
 Pöstel, 5. Pödens, 26.
 Luzern, den 2.
 Meyenfeld, den 6.
 Meyringen, den 20.
 Monthey, den 12.
 Moricher, den 14.
 Rümpelgard, den 3.
 Münster im Aargau, 21.
 Münster in Greenfeld. 16.
 Desch, den 21.
 Olten, 17. Orbe, 3.
 Döfingen, den 3.
 Rapperswyl, den 5.

- Reinach, 20. Romont, 11.
 Rödtschmund, den 18.
 Rychenbach, den 25.
 Saanen, 27. Schürpfen, 4.
 Schwarzenburg, den 27.
 Schwyz, 16. Seftingen, 18.
 Sempach, 26. Signau, 20.
 Solothurn, den 18.
 Ste. Croix, den 6.
 St. Gallen, den 22.
 Stein am Rhein, den 26.
 Tremfingen, den 14.
 Unterfeen, den 12 u. 28.
 Waldbuh, den 16.
 Wangen, den 20.
 Wedifchwyl, den 20.
 Wiedlisbach, den 28.
 Willisau, den 17.
 Winterthur, den 13.
 Zofingen, den 6.
 Zug, den 16.
 Zwenfammen, 11. u. 27.
 Viehmärkte.
 Adelboden, den 4.
 Bern, 4. u. 25.
 Erlenbach, den 11.
 Oberhasle, den 20.
 Wattenwyl ob Thurnen,
 den 12.

nun weg, und steffen mich abermals in der qualvollsten Ungewissheit. Endlich ward ich den andern Morgen zu unserm Herrn geführt, und vernahm vom Guardian daß mein Loslauf so viel als richtig seye. Ich vertheilte nun meine Habseligkeiten unter meine Unglücksgefährten, und wünschte ihnen baldige Befreyung das Geld gab ich dem Guardian, dessen Hülfe ich noch bedurste. Nachdem mich unser Herr besichtigt hatte, sagte er: man solle den Hund nur fortführen. Hierauf ward ich zum Cadi geführt, wo Ali Reis nebst zweyen Zeugen schon auf mich warteten. Sobald die 100 Dukaten für mich bezahlt waren, wurde mir ein Freyhheitschein ausgestellt, und meine Fesseln abgenommen. Meine Freude kann man sich denken. Ich gieng nun zum franz. Gesandten, dem ich so aufrichtig dankte, als nur ein Sterblicher es vermag. Nachdem ich mich einige Wochen bey ihm aufgehalten hatte, während welcher Zeit ich ihm verschiedene italiänische und französische Briefe mit griechischen Briefen abkopiren mußte, nahm ich Abschied von allen meinen edlen Freunden, um über Maltha nach Deutschland zurückzukehren; ich langte an erstem Orte ohne widrigen Zufall an, und begab mich zu Herrn von Chameßon, dem Bruder dessen, bey dem ich in Frankreich gewesen war, weil er die 300 Eronen zu meiner Befreyung vorgeschossen hatte; er wollte nichts von Zurückgabe hören, und bey meiner Abreise gab mir dieser edle Menschenfreund noch 30 Eronen Reisegeld. Ich setzte nun meine Reise über Messina, Neapel, Rom, Marland, durch Graubündten nach Deutschland fort, und langte endlich glücklich in Heidelberg an, wo mir der Pfalzgraf bald darauf das Amt eines Canzley-Registrators anvertraute; in der Folge ward ich zu verschiedenen Reisen nach Böhmen, Pohlen und Schweden gebraucht.

3. H. **Verbes. Wintermonat.** C. R. **Planetenstellung.** **Alter Weimmon.**

12tes Jahr. Brimäre oder Nebelmonat.	9	dinstag	1	Aller Heil.	9	† ☉, Ost, legen	20	Wendelin
	10	mitwo.	2	Aller Seelen	23	† ☉, ☐ ☿, kalt	21	Ursula
	11	donstag	3	Theophilus	7	☾ ☿ Dir. wenn wind	22	Columbus
	12	freitag	4	Sigmund	20	☿ ☿, ☐ ☿, Δ ☿,	23	Severus
	13	samstag	5	Malachias	3	☿ ☿, * ☿, ☿ ☿, reg.	24	Salomea
	45			Des Königs Rechnung,	Math. 12. Tagel. 9 st. 33 m.			
	14	Sont.	6	Leonhard	15	☾ 7 Uhr 9 min. v.	25	21 Crispinus
	15	monta.	7	Florentin	28	† ☉, * ☿, ☐ ☿, wi.	26	Amandus
	16	dinstag	8	Claudius	10	† ☉, * ☉, es reg.	27	Sabina
	17	mitwo.	9	Theodor	22	† ☿, * ☿, * ☿, wi.	28	Simon Jud.
	18	donstag	10	Thaddeus	3	† ☉, scheint wol.	29	Narcissus
	19	freitag	11	Mart. Bisch.	15	☾ ☿, ganz riesel	30	Theonestus
	20	samstag	12	Martin B.	27	† ☉, ☿ in ☿, wind	31	Wolfgang
13tes Jahr. Brimäre oder Nebelmonat.	46			Aufgang 7 Uhr 24 m.	Niederg. 4 Uhr 36 m.		Alt Wintermonat	
	21	Sont.	13	23 Briceus	9	☿ ☿, aus zu hell	1	22 Aller H. II.
	22	monta.	14	Friedrich	21	☾ 11 Uhr 53 m. v.	2	Aller Seelen
	23	dinstag	15	Leopold	3	☿ in ☿, seyn, schön	3	Theophilus
	24	mitwo.	16	Othmarus	15	☿ in ☿, ☿, fri. ch	4	Sigmund
	25	donstag	17	Casimir	28	* ☿, ☐ ☿, uebei	5	Malachias
	26	freitag	18	Eugenius	11	* ☿, Findt un-	6	Leonhard
	27	samstag	19	Elisabetha	23	* ☉, verhoft dunk.	7	Florentin
	47			Verwüstung des Tempels,	Math. 24. Tagel. 8 st. 4 m.			
	28	Sont.	20	24 Amos	7	† ☉, Δ ☿, Hül	8	23 Claudius
	29	monta.	21	Mar. Dpf.	20	☾ Δ ☿, * ☿, kalt	9	Theodor
	30	dinstag	22	Cecilia	4	☾ 5 Uhr 0 m. v. wi.	10	Thaddeus
14tes Jahr. Brimäre, Neumoon.	1	mitwo.	23	Clemens	☾ ☿, sich nebl.	11	Martin Bisch.	
	2	donstag	24	Ephraim	2	Δ ☉, ☿ ☿, dunkel	12	Martin B.
	3	freitag	25	Catharina	17	† ☉, * ☉ ☿, kalt	13	Briceus
	4	samstag	26	Conradus	2	† ☉, ☾ ☿, Per. nebl.	14	Friedrich
	48			Christi Einzug zu Jerusale,	Math. 21. Tagel. 8 st. 4 m.			
	5	Sont.	27	1 Adv. Jer.	17	☿ ☿, elm. unstet	15	2 Leopold
	6	monta.	28	Cosihenes	2	☾ 7 Uhr 55 m. n. Δ ☿,	16	Othmarus
	7	dinstag	29	Saturninus	17	† ☉, ☿ ☿, rauch	17	Casimir
	8	mitwo.	30	Andreas	1	☐ ☿, Δ ☿, kalt	18	Eugenius

Das letzte Viertel den 6ten, um 7 Uhr 9 min. Das erste Viertel den 22ten, um 5 Uhr 0 min.
 Vormittag, bringt unsteres Wetter. Vormittag, ist zu Winden geneigt.
 Der Neumond den 14ten, um 11 Uhr 53 min. Der Vollmond den 28ten, um 7 Uhr 55 min.
 Vormittag, erzeugt helle und kalte Luft. Nachmittag, will Riesel haben.

Haus- und Baurenregeln im Wintermonat. (November.)

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man einen sehr nassen Winter zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu hoffen, und in folgen dem Jahr Getreid genug.

Der Schütz.



Kinder im Schütz geboren, sind von ausnehmender Gestalt, schönen Angesichts und guter Rede. Von Natur sind sie kalt und trocken.

Jahermärkte im Wintermonat.

Ararou, den 9.	Langenthal, den 29.
Arberg, den 9.	Laupen, den 3.
Aeschi, den 1.	Losanen, den 11.
Arwangen, den 3.	Lüdens, 8. Lüttr, 24.
Bubonne, den 24.	Mellingen, den 26.
Baden im Aargau, 16.	Milden, den 22.
Ballstall, den 10.	Meyringen, den 4.
Bern, den 29.	Morse, 16 Murten, 16.
Berchier, den 11.	Münster im Aargau, 25.
Besanzon, den 11.	Neuenst. am Bielersee, 29.
Ber, den 2 und 24.	Neuenburg, den 2.
Biel, den 10.	Nend, den 24.
Blankenburg, den 16.	Oberhasle, den 4.
Brienz, den 9.	Oesch, den 24.
Buradorf, den 10.	Petterlingen, den 10.
Coppet, den 14.	Rances, den 4.
Cossonay, den 10.	Rheinfelden, den 17.
Cully, den 9.	Richtenschwil, den 15.
Elgg 16. Erlenbach, 15.	Roll, den 25.
Freiburg, den 11.	Romainmotier, den 18.
Frei im Fritthal, den 7.	Schaffhausen, den 21.
Frutigen, den 25.	Seengen, 15. Sefing, 30.
Grandson, den 16.	Sitten, 26. Sursee, 7.
Herzogenbuchsee, d. 11.	St. Immer, den 21.
Herten, den 29.	St. Legier, den 13.
Landern, den 2.	Wivis, 29. Urtersee, 23.
	Witzburg, den 13.
	Zürich, den 17.

* * *

Demüthig erkenne ich die Weisheit und Güte der Vorsicht, die mich zwar eine Zeitlang durch Dornen, aber doch endlich auf Wegen der Ruhe und der Zufriedenheit zum Glück geführt hat. Mein Vertrauen auf sie ist dadurch gestärkt, meine unvollkommene Tugend geläutert, und meine Hoffnung auf jene selige Unsterblichkeit fester gegründet worden.

Himmel und Erde.

In dem Himmel quillt die Fülle
Der vollkommenen Seligkeit.
Ich auch, wär' es Gottes Wille,
Tränke gern aus dieser Fülle
Labsal für der Erde Leid;

Für das Leid, das meiner Tage
Schöne Rosenfarbe bleicht,
Das ich tief im Busen trage,
Das ich Arzt und Priester klage.
Welches keinem Balsam weicht.

Längst sind über Thal und Hügel
Alle Freuden mir entflohn.
Lahm sind meiner Hoffnung Flügel.
Rauher Hindernisse Hügel
Sprechen selbst den Wünschen Hohn. —

Dennoch seht' ich auch auf Erden
Gern noch fort den Pilgerstab.
Sollte Muth mir nur werden,
Trüg' ich aller Welt Beschwerden
Noch den längsten Pfad hinab.

12tes Jahr.

Februar oder Neimonat.

13tole, Schneemonat.

9	donstag	1	Eligius	15	† ☉, Die	kalt	19	Elisabetha
10	freitag	2	Candidus	28	† ☉, Fin 22,	* ☿,	20	Amos
11	samstag	3	Kaverius	11	* ☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	21	Maria Opf.
49			Zeichen des Gerichts,					
12	Sont.	4	2 Adv. Barb.	24	* ☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	22	25 Cecilia
13	montag	5	Enoch	6	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	23	Clemens
14	dinstag	6	Nicolaus	18	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	24	Ephraim
15	mitwo.	7	Agatha	0	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	25	Catharina
16	donstag	8	Mar. Empf.	12	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	26	Conradus
17	freitag	9	Joachim	24	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	27	Jeremias
18	samstag	10	Waltther	6	* ☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	28	Costhenes
50			Johannes sendet zu Christo,					
19	Sont.	11	3 Adv. Dam.	18	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	29	1 Adv. Saturn.
20	montag	12	Ottilia	0	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	30	Andreas
			Aufgang 7 U. 52 m					
21	dinstag	13	Lucia	12	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,		Alt Christmonat.
22	mitwo.	14	Frouf. E.	25	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	1	Eligius
23	donstag	15	Abraham	8	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	2	Candidus
24	freitag	16	Adelheid	21	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	3	Kaverius
25	samstag	17	Lazarus	4	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	4	Barbara
51			Joh. zeuget von Christo,					
26	Sont.	18	4 Adv. Wun.	17	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	5	Enoch
27	montag	19	Nemesius	1	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,		
28	dinstag	20	Achilles	14	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	6	2 Adv. Nicolaus
29	mitwo.	21	Thom. Ap.	28	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	7	Agatha
30	donstag	22	Chiridon.	☿, ☿,	☿, ☿,	☿, ☿,	8	Martha Empf.
1	freitag	23	Dagobertus	27	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	9	Joachim
2	samstag	24	Adam Era	11	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	10	Waltther
52			Von der Geburt Christi,					
3	Sont.	25	Christag	26	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	11	Damasius
4	montag	26	Stephanus	11	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	12	Ottilia
5	dinstag	27	Joh. Evang.	25	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,		
6	mitwo.	28	Kindleintag	9	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	13	3 Adv. Lucia J.
7	donstag	29	Thom Bisch	23	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	14	Charlotte
8	freitag	30	David	6	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	15	Abraham
9	samstag	31	Sylvester	19	☿, ☿, ☿, ☿,	☿, ☿,	16	Frouf. Adelheid

Das letzte Viertel den 6ten, um 1 Uhr 27 min.
Vormittag, treibt Schneegewölk herbey.
Der Neumond den 14ten, um 5 Uhr 26 min.
Vormittag, bringt ebenfalls Schnee.

Das erste Viertel den 21ten, um 2 Uhr 21 min.
Nachmittag, heitert die Luft auf.
Der Vollmond den 28ten, um 7 Uhr 41 min.
Vormittag, will die Luft heiter machen.

Haus- und Baurenregeln im Christmonat. (December.)

Je näher das Christfest dem Neumond zufällt, je ein härteres Jahr soll hernach folgen, so es aber gegen den Voll- und abnehmenden Mond kommet, je geschlechter und gelinder soll es seyn. So es in diesem Monat donnert, so soll es das Jahr viele Winde haben.

Der Steinbeck.



Kinder in diesem Zeichen geboren, sind voller süßer Rede, lieben die Ehrbarkeit, bekommen einen wohlgestalteten Leib. Ihrer Complexion nach sind sie kalt und trocken.

Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen, den 21.
Arau, den 14.
Ber, den 29.
Biel, den 29.
Bremgarten, den 22.
Brugg, den 13.
Coffonay, den 26.
Erlach, den 7.
Greenchen, den 12.
Hutwyl, den 7.
Langnau, den 14.
Lenzburg, den 8.
Lutry, den 7.
Milden, den 27.
Neuenstadt hinter Thun, den 8.
Nydau, den 13.

Ogens, den 27.
Olten, den 12.
Orbe, den 11 u. 26.
Petterlingen, den 21.
Pärdt, den 6.
Rapperswyl, den 14.
Romont, den 13.
Rychenbach, den 13.
Saanen, den 6.
Sitten, den 2. 6. 16 u. 23.
Sursee, den 6.
Thun, den 14.
Ueberlingen, den 6.
Willingen, den 21.
Wilmern, den 2.
Waldshut, den 6.
Winterthur, den 15.
Willisau, den 12.
Zwenstimmen, den 8.

Hummel-Lied.

Die Buben sind den Hummeln gleich:
Ihr Mägdlein mögt euch hütten!
Sie schwärmen durch des Lenzes Reich,
Um Blumen und um Blüthen.
Sie irren her, sie schwirren hin,
Mit Sehnen und mit Stöhnen,
Und können ihren Leckerbissen
Des Honigs nicht entwöhren.

Die Unschuld ist dem Honig gleich,
Die Hummeln nahn sich leise.
Ihr Honigblümlein hütet euch
Vor ihrer losen Weise;
Sie tippen hie, sie nippen da,
Erst mit den Saugerspitzen,
Bis sie, so schnell sie spricht ein Ja,
Im Honigkelche sitzen.

Die Mägdlein sind den Blumen gleich,
In ihren Frühlingstagen.
Sie blühen gesünder, wenn sie reich
Des Honigs Fülle tragen.
Zertummelt da, zertummelt hie,
Wird jede krank sich fühlen.
Drum, süsse Blümlein, laßt euch nie
Den Honigkelch zerwühlen!